

Alexander Bartz: SPD-Kandidat für Cloppenburg-Vechta 2025 steht fest

Alexander Bartz kandidiert erneut für die SPD bei der Bundestagswahl 2025 im Wahlkreis Cloppenburg-Vechta. Unterstützung erhofft.

Alexander Bartz hat angekündigt, sich erneut für das Direktmandat im Wahlkreis Cloppenburg-Vechta bei der bevorstehenden Bundestagswahl 2025 aufzustellen. Die Nachricht stammt aus einer aktuellen Mitteilung des amtierenden Bundestagsabgeordneten, der als Mitglied der SPD eine enge Verbindung zu seiner Region pflegt.

Das Verfahren zur Nominierung des SPD-Kandidaten wird am 11. Januar 2025 in den Kreisverbänden Vechta und Cloppenburg stattfinden. Bartz äußerte den Wunsch nach breiter Unterstützung und zeigt sich optimistisch hinsichtlich eines „tollen Wahlkampf“, den er bereits mit Vorfreude erwartet.

Politische Motivation und Engagement

„Es ist eine ehrenvolle Aufgabe, die ich gerne auch in Zukunft für unsere Region übernehmen möchte“, betont Bartz. Er wird von der Unterstützung seiner Familie, Freunde und vieler Bürgerinnen und Bürger ermutigt, die ihm gegenüber ihre Hoffnung auf eine Kandidatur zum Ausdruck gebracht haben.

Bartz, der seit 2022 im Deutschen Bundestag sitzt, hat sein Mandat übernommen, nachdem sein Vorgänger Falko Mohrs zum Wirtschaftsminister in Niedersachsen ernannt wurde. In seiner aktuellen Rolle ist er aktiv in mehreren Ausschüssen,

darunter der Wirtschafts-, Tourismus-, Digital- und Petitionsausschuss, wo er an wichtigen politischen Entscheidungen mitwirkt.

Obwohl die Region bekanntlich eine Hochburg der CDU ist, sieht Bartz in der SPD eine realistische Alternative. Er distanziert sich klar von „rechtsradikalen Kräften“ und setzt sich für eine Politik ein, die den Bedürfnissen der Menschen vor Ort gerecht wird. Sein Ziel ist es, den Wählern eine verantwortungsvolle und zukunftsorientierte politische Option zu bieten, die die Werte der Sozialdemokratie vertritt.

Die Bedeutung für die Region

Die bevorstehende Wahl ist für die Region von Bedeutung, da sie eine Gelegenheit bietet, neue Perspektiven und Ideen in die politische Landschaft zu bringen. Bartz' Wille, die Herausforderungen und Anliegen der Bürger ernst zu nehmen, könnte entscheidend für seine Unterstützung in der Gemeinde sein.

Mit der kommenden Nominierung und dem Wettbewerb um die Stimmen der Bürger zielt Bartz darauf ab, seine Position innerhalb der SPD und in der Region zu stärken. Die Wahl stellt nicht nur eine persönliche Herausforderung dar, sondern auch eine Chance, die politische Stimmung und den Einfluss der SPD in einem traditionell von der CDU dominierten Umfeld neu zu gestalten.

Die Entschlossenheit, mit der Bartz sich diesen Herausforderungen stellt, zeigt, dass er bereit ist, für die Interessen seiner Wähler zu kämpfen und einen aktiven Beitrag zur politischen Debatte zu leisten. Es bleibt abzuwarten, wie die Wähler auf seine Rückkehr als Kandidat reagieren werden und ob seine persönliche Überzeugung und Engagement ihn im anstehenden Wahlkampf unterstützen können.

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de